



Altersvorsorge 2020 geht in die richtige Richtung – auch für ältere Arbeitnehmende



Daniel G. Neugart, Präsident SAVE 50Plus Schweiz setzt sich an der Medienkonferenz vom 06. September 2017 zusammen mit Travail.Suisse für die Rentenreform 2020 ein. «Lieber eine Baustelle eröffnen als in eine Sackgasse fahren.»

Ab 50 Jahren kommt man im Arbeitsmarkt unbestritten in die Gefahrenzone. Ein Stellenverlust kann in diesem Alter fatale Folgen haben. Täglich gehen Kompetenzen und Existenzen verloren, die dann später von der Wirtschaft wieder gesucht und vom Staat finanziert werden müssen. Problembewirtschaftung, Erfolgsverhinderung und der Glaube an die Selbstregulierung des Arbeitsmarktes machen es dieser Generation nicht einfacher. Aus unterschiedlichen Gründen finden 50Plus-Stellensuchende oft nicht wieder zurück in den Arbeitsmarkt. Zum Beispiel wegen Überqualifikation, oder auch wegen der hohen Sozialbeiträge. So teilt man uns das täglich mit bei den Interviews, die unsere betroffenen Mitglieder bei Entscheidungsträgern in der ganzen Schweiz durchführen. Wir haben tagaktuelle Informationen aus der Wirtschaft, denen wir mehr vertrauen als jeder Statistik! Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass auch die Altersvorsorge den Bedürfnissen der älteren Arbeitnehmenden besser Rechnung trägt.

Die Altersvorsorge 2020 hat es leider nicht gewagt, die Pensionskassenbeiträge altersunabhängig zu gestalten. Ich höre von manchen 50Plus-Leuten, das Ganze sei deshalb abzulehnen. Aber so einfach ist es nicht! Immerhin werden die PK-Beiträge der mittleren Generationen denjenigen der älteren Arbeitnehmenden angenähert. Dieser Kompromiss ist ein Schritt in die richtige Richtung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit älterer Arbeitnehmender im Arbeitsmarkt. Bei genauem Hinschauen bietet die Altersvorsorge auch sonst verschiedene Fortschritte für die Generation 50Plus. Die Jahrgänge der „reifen Jugend“ haben eine Vorbildfunktion gegenüber nachfolgenden Generationen, ob man das nun will oder nicht. Es darf nicht sein, dass die Betroffenen aus Trotz ihre staatspolitische Verantwortung wie einen alten Mantel an der Garderobe abgeben und so tun wollen als ob sie das Ganze gar nichts mehr angeht. Wer aus Protest Nein zur Altersvorsorge 2020 stimmt, der tut sich selbst und uns allen keinen gefallen.

Dem Wandel wird Rechnung getragen

Die Altersvorsorge 2020 stärkt die AHV. Das ist richtig und wichtig! Wir dürfen nicht hinnehmen, dass mit einem Nein erneut der Moment verpasst wird, um unsere wertvollste soziale Errungenschaft abzusichern und zu stärken. Im Kontext einer sich schnell verändernden Arbeitswelt und der Tatsache, dass es eine Welle von Babyboomern gibt, die sich in Kürze in die Rente verabschieden werden, ist es geradezu verantwortungslos, einen Keil zwischen die Generationen treiben zu wollen. SAVE 50Plus Schweiz setzt sich seit Jahren für einen altersneutralen Arbeitsmarkt ein. Es wird immer Gewinner und Verlierer geben! Aber wenn wir die bevorstehenden Veränderungen nicht akzeptieren und mit beiden Händen solidarisch anpacken, dann kann es durchaus sein, dass es nur noch Verlierer geben wird. Der Wandel im Arbeitsmarkt findet statt, ob wir das nun wollen oder nicht. Die Altersvorsorge 2020 reagiert auf diesen Wandel mit zwei gerade für die älteren Arbeitnehmenden wichtigen Massnahmen: Der flexiblen Pensionierung, sowie dem Recht von älteren Arbeitslosen auf eine gesicherte Pensionskassenrente.

Ein guter Anfang

Ein Drittel der Ratsuchenden, die sich bei unserem Verband melden, sind noch in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis. Es besteht ein «psychologischer Altersdruck» in den Schweizer Betrieben. Dem sollte man tunlichst mehr Aufmerksamkeit schenken. Wer ohne Job zwei Jahre vergeblich Arbeit gesucht hat und danach ausgesteuert wird, dem geht es an das Eingemachte.

Es kann sein, dass man 30 Jahre ein Pensionskassenguthaben aufgebaut und dann in 5 Jahren alles verloren hat! Dies weil ohne Stelle das PK-Geld einfach auf ein Freizügigkeitskonto transferiert wird und bereits in einigen Kantonen die Sozialhilfe auf dieses Geld zugreift, bevor sie selber zahlt. Noch bevor man pensioniert wird, kann das Guthaben dadurch schon fast aufgebraucht sein.

Das kann es nicht sein. Dem wird deshalb mit der Altersvorsorge 2020 ein Riegel geschoben. Man kann neu bei Arbeitslosigkeit ab 58 bei der bisherigen Pensionskasse bleiben und später normal eine Pensionskassenrente beziehen. Eine Lösung mit mehr Fairness und Würde, die zudem auch noch jahrelange Ergänzungsleistungen der öffentlichen Hand einspart.

Auch die flexible Pensionierung ist ein natürliches Bedürfnis der Gesellschaft, dem mit der Altersvorsorge 2020 Rechnung getragen wird. Daraus ergibt sich mehr Gestaltungsspielraum für ältere Arbeitnehmende. Wir haben deshalb grosses Interesse daran, die Altersvorsorge 2020 zu unterstützen. Sie ist nicht perfekt, aber immerhin ein guter Anfang. Die Herausforderungen der Zukunft werden mit dieser Abstimmungsvorlage altersneutral behandelt und umgesetzt.